



RUBRIKEN

- FORSCHUNG 
- LEHRE 
- FAKULTÄTSLEBEN 
- ALUMNI 
- TERMINE 

BEGLEITWORT

Liebe Alumnae und Alumni, liebe Studierende, liebe Mitarbeiter/innen und Freund/innen der BCI,

Zu Neujahr

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.*


*Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen.*

(W. Busch)



Wir freuen uns über ein erfolgreiches BCI-Jahr 2017, danken allen, die dabei mitwirkten und wünschen allen fröhliche Weihnachten und einen schönen Jahreswechsel.

Herzliche Grüße,
Ihre K. Lindner-Schwentick


Kordinatorin für Lehre und Studium
& Alumni-Beauftragte der Fakultät BCI

INHALT

FORSCHUNG

24. INTERNATIONALER WORKSHOP ZUR INDUSTRIELLEN KRISTALLISATION (BIWIC) AN DER TU DORTMUND	2
PROJEKT PRODIGY VERÄNDERT HEFE FÜR MEDIZINISCHE WIRKSTOFF-PRODUKTION	2
DRITTE FÖRDER-SAISON FÜR INPROMPT	2

LEHRE

BCI-FÜHRERSCHEIN HILFT ERSTIS BEIM ÜBERGANG IN DIE UNIVERSITÄT	3
NEUE STUDIENGÄNGE SOLLEN 2019 AN DEN START GEHEN	3

FAKULTÄTSLEBEN

FRAUENRING SCHAFFT VERNETZUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR WEIBLICHE INGENIEURWESEN-STUDIERENDE	3
PERSONELLES: SYMPOSIUM ZUR VERABSCHIEDUNG VON PROF. BEHR	4
PREISE UND PREISTRÄGER*INNEN	4
DIE FAKULTÄT TRAUERT	4

ALUMNI

FÖRDER- UND ALUMNIVEREIN MIT VIELEN INITIATIVEN – INTERVIEW MIT DEN NEUEN IM VORSTAND	5
---	---

TERMINE	5
---------	---

IMPRESSUM	5
-----------	---

24. INTERNATIONALER WORKSHOP ZUR INDUSTRIELLEN KRISTALLISATION (BIWIC) AN DER TU DORTMUND



Zu einem regen Austausch brachte der 24. Internationale Workshop zur industriellen Kristallisation Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen aus der Industrie zusammen.

Aus insgesamt 18 Ländern und 3 Kontinenten reisten die Teilnehmer/innen an um ihre aktuelle Arbeit und künftige Herausforderungen und Forschungsfelder in der industriellen Kristallisation miteinander zu diskutieren. Das Rahmenprogramm mit Fußballturnier und Zechenbesuch bot die Möglichkeit zum Networking und auch zu informellen Kontakten.

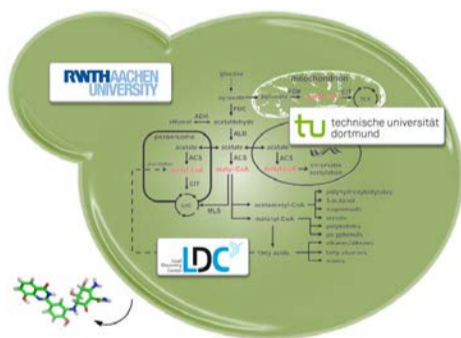
Mehr Informationen zu BIWIC 2017:
<http://www.apr.bci.tu-dortmund.de/cms/en/BIWIC2017/index.html>



PROJEKT PRODIGY VERÄNDERT HEFE FÜR MEDIZINISCHE WIRKSTOFF-PRODUKTION

Die Biotechnologie ist ein wichtiger Impulsgeber für Produktionsverfahren, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren. Bereits jetzt gibt es sehr vielversprechende Ansätze zur biotechnologischen Herstellung von Dicarbonsäuren (Adipinsäure, Äpfelsäure, Bernsteinsäure) und Diolen (PDO, BDO), die als Polymerbausteine in der chemischen Industrie benötigt werden. Im Fall von strukturell komplexeren Molekülen besteht hingegen noch großer Forschungsbedarf. Dies gilt insbesondere für Verbindungen, die als Arzneistoffe in der Pharmaindustrie Verwendung finden. Indem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbund PRODIGY soll die aus der Nahrungs- und Genussmittelproduktion bekannte Bäckerhefe dahingehend verändert werden, dass sie Arzneistoffe zur Behandlung von Krebserkrankungen in einem industriell relevanten Maßstab produziert. Entscheidend für die Umsetzung eines solchen Vorhabens ist die Kombination von biologischem Wissen mit ingenieurwissenschaftlichem Knowhow. Und die Voraussetzungen hierfür sind in Dortmund in idealer Weise gegeben.

Mit der Gründung des Zentrums für Integrierte Wirkstoffforschung und der Einrichtung des Biozentrums an der Fakultät BCI wurden in den vergangenen Jahren wichtige Strukturen zur Entwicklung innovativer



pharmazeutischer Produktionsverfahren geschaffen. So verwundert es nicht, dass an PRODIGY mit der Bioprozesstechnik, der Technischen Biochemie und der Technischen Biologie gleich drei Lehrstühle bzw. Arbeitsgruppen der Fakultät BCI beteiligt sind. Weitere Kooperationspartner sind die RWTH Aachen und die in Dortmund ansässige Lead Discovery Center GmbH. Koordiniert wird der Verbund durch die Technische Universität Dortmund.

Mehr Informationen zu PRODIGY über Prof. Dr. M. Nett:
<http://www.tbl.bci.tu-dortmund.de/cms/de/mitarbeiter/Leitung/Markus-Nett.html>

DRITTE FÖRDER-SAISON FÜR INPROMPT

Bereits zum dritten Mal fördert die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich/Transregio 63 (SFB/TR 63) inPROMPT.

An dem von der TU Berlin koordinierten Projekt arbeiten seitens der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen die Lehrstühle Fluidverfahrenstechnik, Systemdynamik und Prozessführung, Technische Chemie und Thermodynamik mit. Insgesamt fließen 2,2 Mio. Euro für das Forschungsthema „Grüne Chemie“ nach Dortmund.

Seit seiner Einrichtung verfolgt der SFB/TR 63 das langfristige Ziel, neuartige Phasensysteme für homogen katalysierte, mehrphasige Produktionsprozesse im Sinne der Grünen Chemie zu erforschen sowie effiziente Prozesse zu entwickeln und zu demonstrieren. Grundlagenuntersuchungen beschäftigen sich mit selektiver Reaktionsführung und effizienter Katalysatorrückgewinnung. Zur Entwicklung von technischen Gesamtverfahren werden neben den Reaktionsschritten auch Trennverfahren

entwickelt, modelliert und im Rahmen der Gesamtprozesssynthese optimiert. Die entwickelten Prozesse werden in zwei Miniplants realisiert und validiert. Standortssprecher des Projektes ist Prof. Dr.-Ing. Sebastian Engell.

Mehr Informationen zu inPROMPT:
<http://www.inprompt.tu-berlin.de>



BCI-FÜHRERSCHEIN HILFT ERSTIS BEIM ÜBERGANG IN DIE UNIVERSITÄT

Gute Hochschullehre muss sich den speziellen Anforderungen der ersten Semester stellen. Mit weiter steigenden Studienanfängerquoten und angesichts der immer noch zu hohen Abbruchraten nimmt auch die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen diese Aufgabe ernst. In diesem Jahr wurde mit dem „BCI-Führerschein“ ein neues Angebot für alle Erstsemester der Fakultät eingeführt, das helfen soll, die Schwierigkeiten am Übergang von der Schule in die Universität besser zu meistern. In insgesamt drei Modulen lernen die Erstsemester die eigene Fakultät und Universität kennen und erwerben Grundkenntnisse im Selbstmanagement und für erfolgreiches Studieren. Der Führerschein ist verpflichtend vor der Zulassung zur ersten BCI-Klausur, so wird sichergestellt, dass auch alle mitmachen.

Um die Module „Uni und BCI“, „Studieren lernen“ und „Zeitmanagement“ zu absolvieren, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, so z. B. die Teilnahme an der O-Phase, die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen des **Dortmunder Zentrums Studienstart** <https://www.tu-dortmund.de/cms/dzs/de/Herzlich-Willkommen>

oder die Nutzung von Studienberatungs-Angeboten der Fakultät. Erwünschter Nebeneffekt des Führscheins ist auch, dass die Studierenden die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten an der Universität besser wahrnehmen, vom Mathe-Vorkurs über das Klausur-Coaching bis zu Veranstaltungsreihen der Studienberatung. Wie motiviert die Erstsemester sind, zeigte sich auch daran, dass 90 von ihnen ihren Führerschein schon vor der ersten Vorlesung parallel zur Mathe-Vorkurs-Zeit komplett hatten.

Als besonders wirkungsvoller Support erweisen sich dieser Tage die sogenannten Reflexionsgespräche im Rahmen der Erstsemester-Projektarbeit PEP. In kleinen Gruppen diskutieren in diesen Gesprächen wissenschaftliche Mitarbeiter/innen mit Erstsemesterstudierenden die aktuelle Studiensituation, Probleme oder Hindernisse und unterstützen mit Hinweisen. Dafür stehen ihnen strukturierte Fragebögen zur Verfügung, die von den Erstsemestern vorab ausgefüllt werden und als Gesprächsleitfaden dienen.

Mehr Informationen zum BCI-Führerschein:

<http://www.bci.tu-dortmund.de/de/studium/studieninteressierte/erstis/bci-fuehrerschein>



NEUE STUDIENGÄNGE SOLLEN 2019 AN DEN START GEHEN



Bild: Vertreter des VDMA Maschinenhauses, der Professorenschaft und der Studierenden beim Auftakt des Projektes.

2007 stellte die Fakultät ihre Diplomstudiengänge auf das damals neue Bachelor-Master-System um. Nach nunmehr zehn Jahren ist es an der Zeit, die Position neu zu bestimmen: Wo stehen wir inhaltlich, strukturell und organisatorisch? Was sind Stärken und Schwächen unserer Studiengänge und Absolvent/innen? Ist das, was wir lehren zeitgemäß? Müssen wir Änderungen vornehmen, z.B. unsere Didaktik anpassen, oder neue Inhalte aufnehmen?

Im Oktober konstituierte sich eine

Arbeitsgruppe aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und Studierenden, die sich in den nächsten Monaten an die Bestandsaufnahme macht und im Anschluss daran Veränderungen vorschlagen wird.

Eine breite Diskussion der Ideen an der Fakultät ist geplant. In diesem Zusammenhang sollen auch Impulse von außen aufgenommen werden, so z.B. von den Alumni und von den Fachverbänden wie dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA).

So startete Anfang Dezember der Erfahrungsaustausch mit dem VDMA Maschinenhaus

<http://www.vdma.org/maschinenhaus>.

Ziel sind am Ende zum Studienstart Wintersemester 2019/2020 zwei „runderneuerte“ Bachelorstudiengänge, die den Anforderungen der nächsten Dekade gewachsen sind. Die neuen Curricula sollen bewährte Dortmunder Ausbildungsstärken erhalten und ausbauen und vorhandene Schwächen korrigieren.

FRAUENING SCHAFFT VERNETZUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR WEIBLICHE INGENIEURWESEN-STUDIIERENDE

Rund 20 Studentinnen der Fakultät BCI folgten der Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät BCI, Dr.-Ing. Kerstin Wohlgemuth zur ersten Veranstaltung in der neuen Veranstaltungsreihe Frauening am 07.06.2017. In sehr persönlicher Atmosphäre beantworteten als Gäste Prof. Gabriele Sadowski (Prorektorin der TU Dortmund), Nadine Finke-Micheel (Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt) Maren Zimmermann und Elisabeth Brenker (Gleichstellungsbüro der TU Dortmund) Fragen zu ihrem persönlichen Werdegang, zum Einstieg in eine wissenschaftliche Karriere und zu den Angeboten, mit denen die TU Dortmund speziell Studentinnen auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass die Veranstaltung ein Erfolg war und dass man sich wieder treffen will - beim nächsten Mal mit Gästen aus der Industrie.

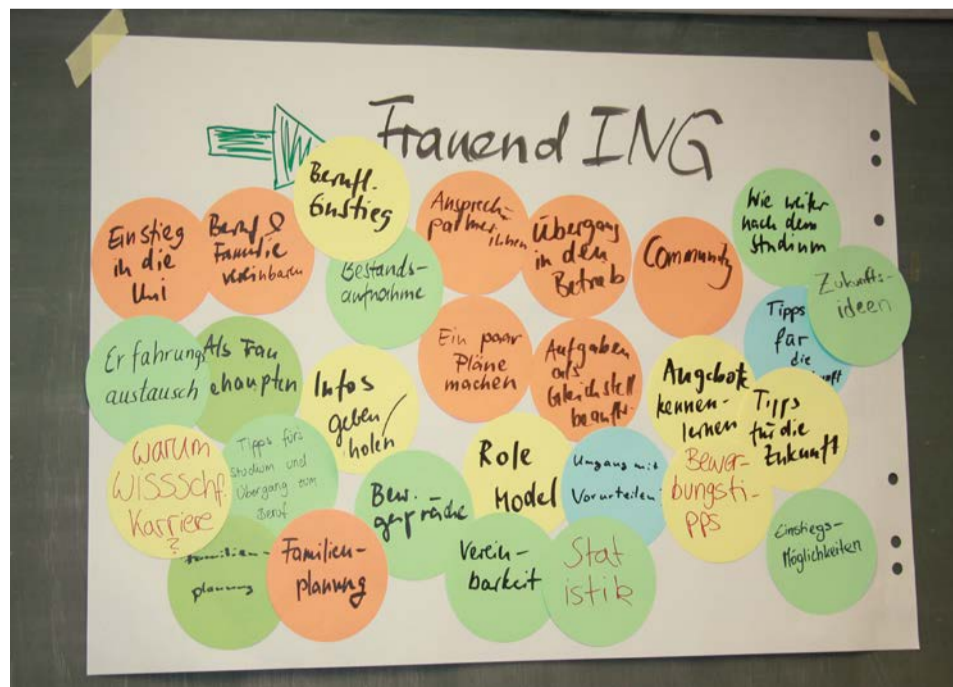


Bild: Die Teilnehmerinnen des ersten Frauening mit dem Dekan der Fakultät BCI.

SYMPOSIUM ZUR VERABSCHIEDUNG VON PROF. BEHR



Am 23.06.2017 fand das Symposium „Homogene Katalyse“ statt. Dieses Symposium war zugleich auch der Abschied von Prof. Dr. Arno Behr aus dem aktiven Dienst. Kollegen aus Dortmund, Berlin, Aachen und Rostock würdigten in Festvorträgen seine langjährigen Aktivitäten und zahlreichen Leistungen. Hierzu zählen beispielsweise über 250 begutachtete Fach-Publikationen, seine wichtigen Beiträge in einem Sonderforschungsbereich der Deutschen Forschungsgemeinschaft und sein tatkräftiges Mitwirken in der Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen. Nicht unerwähnt blieben auch die Fußballerzitate, die Prof. Behr in einigen seiner Lehrbücher

der Technischen Chemie zur Aufheiterung der Studierenden zitiert hat. Bevor Professor Dr. Dieter Vogt symbolisch den Staffelstab der Lehrstuhlleitung „Technische Chemie“ übernahm, stellte Professor Behr noch einmal die vergangenen Jahre aus seiner Sicht dar und gab einen Ausblick auf eine mögliche zukünftige Zeit im Ruhestand mit weniger Chemie, dafür aber mit mehr Kunst und Musik.



PREISE UND PREISTRÄGER*INNEN

Rottendorf-Preis für Dr. Christoph Brandenbusch



Dr. Christoph Brandenbusch (Lehrstuhl Thermodynamik) wurde am 12. Oktober 2017 für seine Arbeiten zur Thermodynamik der Aufarbeitung von Biopharmazeutika mit dem Rottendorf-Preis für Pharmazie geehrt. Dieser Preis wird alle zwei Jahre von der Rottendorf-Stiftung vergeben.

<http://www.th.bci.tu-dortmund.de>

Dr. Andreas Vorholt erhält Carl-Zerbe-Preis



Der diesjährige Förderpreis der „Deutschen wissenschaftlichen Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle (DGMK)“ ist an Dr. Andreas Vorholt vom Lehrstuhl Technische Chemie vergeben worden. Mit dem Carl-Zerbe-Preis zeichnet die DGMK Vorholt für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der katalytischen Prozesse in Ein- und Mehrphasensystemen sowie des Einsatzes neuer Reaktorkonzepte in der homogenen Übergangsmetallkatalyse aus.

<http://www.tc.bci.tu-dortmund.de>

Max-Buchner-Stipendium für Dr. Christoph Held



Der Verwaltungsausschuss der Max-Buchner-Forschungsstiftung hat beschlossen, Herrn Dr. Christoph Held vom Lehrstuhl Thermodynamik ein Forschungsstipendium für den Zeitraum vom 01.07.2017 bis 30.06.2018 zu gewähren. Held wird das Stipendium für Untersuchungen zum Forschungsthema „Thermodynamik tiefeutektischer Lösungsmittel und deren Nutzen als Reaktionsmedium“ verwenden. Die geplanten Untersuchungen fließen als Vorarbeiten in einen Forschungsantrag ein.

<http://www.th.bci.tu-dortmund.de>

Die Fakultät BCI trauert um Siegfried Weiß

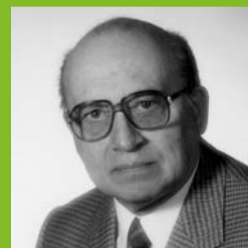


Die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen trauert um Siegfried Weiß, der am 23.05.2017 im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Siegfried Weiß war von 1986 bis 2017 als Techniker am Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik, später Lehrstuhl für Fluidverfahrenstechnik, beschäftigt. Während seiner 31-jährigen Tätigkeit war Siegfried Weiß mit dem Aufbau und dem Betrieb unzähliger Versuchsanlagen

beträchtigt. Sein technischer Sachverstand im Bereich der Konstruktion und Fertigung wurde dabei stets von seinen Kolleginnen und Kollegen geschätzt. Zudem setzte sich Siegfried Weiß im Bereich der Lehre für die Betreuung der studentischen Praktika ein und sorgte für einen sicheren und geordneten Ablauf.

Wir werden Siegfried Weiß stets als freundlichen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Nachruf Prof. Giesekus



Die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen trauert um Prof. Dr. rer. nat. Hanswalter Giesekus, der am 04. Dezember 2017 im Alter von 95 Jahren verstorben ist. Prof. Giesekus war von 1970 bis 1987 Professor an der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen und gehörte zur Gründergeneration der Fakultät Chemietechnik, heute BCI. Er leitete die Fakultät als Dekan und engagierte sich in mehreren Wahlperioden als

Prodekan. An der Entwicklung der Fakultät BCI zu einer der führenden Forschungs- und Lehrinstitutionen in Deutschland hatte Prof. Giesekus maßgeblichen Anteil. Er leitete den Lehrstuhl Strömungsmechanik und interessierte sich besonders für den Bereich Rheologie. Auf Universitätsebene war Prof. Giesekus Mitglied im Konvent, Sprecher des Hochschullehrerrats und Vorsitzender der Senatskommission Forschung. Wir haben einen hervorragenden und geschätzten Wissenschaftler verloren. Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

FÖRDER- UND ALUMNIVEREIN MIT VIELEN INITIATIVEN – INTERVIEW MIT DEN NEUEN IM VORSTAND



Heiko (Brandt, d.R.) und Oliver (Fellechner, d.R.), herzlichen Glückwunsch zu eurer Wahl in den Vorstand. Euer Vorstand hat sich nach der ersten Mitgliederversammlung jetzt erweitert. Wie organisiert ihr euch jetzt?

Oliver: Hallo Kirsten. Vielen Dank für die Glückwünsche. Du hast ganz Recht. Auf der Mitgliederversammlung haben wir das Amt des Schriftführers neu in den Vorstand aufgenommen und ich habe mich zur Wahl gestellt. Der Hauptgrund für die Erweiterung war es unsere Schatzmeisterin Stefanie Dick bei der Vereinsarbeit zu entlasten, da über sie praktisch alle organisatorischen Dinge im ersten halben Jahr liefen. Das war einfach zu viel! Meine Aufgabe wird daher vor allem die Betreuung der Homepage und der XING-Gruppe sein. Aber natürlich werde ich mich auch darüber hinaus in den Verein einbringen. Auf der Mitgliederversammlung wurde aber nicht nur ich in den Vorstand gewählt, sondern wir mussten auch einen neuen Vorsitzenden finden.

Heiko: Und den habt ihr mit mir gefunden. Leider hat sich unser bisheriger Vorsitzender Günter Brockmeier aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl aufstellen lassen können, weshalb ich in die Bresche gesprungen bin. Da ich einer der Initiatoren der Vereinsgründung gewesen bin, blieb mir nebenbei bemerkt eigentlich auch keine andere Wahl (A. d. Red.: Heiko lacht.). Neben uns zwei „Neulingen“ sind Norbert Kockmann und Stefanie Dick dem Vorstand aber erhalten geblieben als stellvertretender Vorsitzender bzw. Schatzmeisterin. Auch zu ihrer Wiederwahl kann man ja gratulieren! Bezüglich unserer Organisation, werden wir aufgrund der räumlichen Trennung natürlich insbesondere auf Emails setzen zur Kommunikation. Zudem treffen wir uns monatlich zu einer Vorstandssitzung und werden da sicherlich auch mal Skype o. ä. nutzen.

Wie viele Mitglieder habt ihr eigentlich?

Heiko: Seit Gründung des Vereins Anfang 2017 haben wir unsere Mitgliederzahl mehr als verdoppelt und aktuell 47 Mitglieder. Darunter sind eine aktive Professorin und neun aktive Professoren, mit Herrn Schmidt-Traub auch ein emeritierter Professor, drei aktuelle Doktoranden und acht studentische Mitglieder. Es zeigt sich vor allem, Mitglieder werben wird eine der Hauptaufgaben sein und ist gar nicht so einfach! Sich als Alumni zu identifizieren und zu engagieren ist in Deutschland eher wenig ausgeprägt, wenn man das mal mit dem Beispiel USA vergleicht. Da werden uns in den nächsten Jahren nur Zeit und viel Engagement helfen um unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und für unsere Ziele zu werben.

Oliver: Oder wie es andere Alumnivereine an der TU Dortmund ausgedrückt haben, wir müssen einen langen Atem haben. Klar ist auf jeden Fall, dass wir uns Aktivitäten überlegen und organisieren müssen, die auf der einen Seite die Fakultät und die Studierenden unterstützen, auf der anderen Seite aber auch unsere Alumni ansprechen. Denn die häufigste Frage bei unserem Werben war: Was habe ich davon?

Was ist im Verein seit dem 20.01.2017 geschehen? Wo wart ihr als Verein dabei, was habt ihr gemacht?

Heiko: Zu Beginn stand vor allem das Bürokratische im Vordergrund: Vereinskonto eröffnen, ins Vereinsregister eintragen lassen und Gemeinnützigkeit beantragen bzw. bestätigen lassen.

Oliver: Es ging und geht immer noch viel darum uns bekannt zu machen: Wir haben uns dem Advisory Board der BCI vorgestellt, eine [Homepage](#) und einen Flyer erstellt, wir sind auf XING präsent und waren auf dem Tag des BCI mit Stand und Aufsteller vor Ort. Dabei haben auch alle Absolvent/innen mit ihrer Urkunde gleich ein Anmeldeformular für fabcing mitbekommen. Und natürlich konnte mit Hilfe des Vereins die Unterstützung des Tages des BCI durch Covestro viel einfacher abgewickelt werden.

Heiko: Neben der Vorstellung des Vereins bieten wir für die Mitglieder seit April einen monatlichen Stammtisch, bei dem wir uns bei Essen und Trinken über Jobs, das Studium und Privates austauschen.

Es ist Ende des Jahres, da fragt man natürlich auch gern nach Plänen fürs nächste Jahr. Also, was habt ihr euch für 2018 vorgenommen, wo wird man euch sehen?

Heiko: Mitglieder werben, Präsenz zeigen und Events organisieren. Wir werden im Januar auf die Fachschaft zugehen und schauen was wir vielleicht gemeinsam auf die Beine stellen können. Wir werden bei der Posterschau von PEP dabei sein und diese mit sponsern.

Oliver: Genau, wenn es klappt mit einem Fass Bier der Bierbrau AG der Fakultät – denn damit würden wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und auf der einen Seite uns direkt den Erstsemestern vorstellen, auf der anderen Seite tolle Aktivitäten der Studierenden mit ein bisschen Geld unterstützen.

Heiko: Als größte Aktivität ganz oben auf der Liste steht für uns im nächsten Jahr auf jeden Fall die Unterstützung beim Tag der BCI, idealerweise mit einer größeren Spende. Oliver: Last but not least: wir möchten den Tag unserer nächsten Mitgliederversammlung in einem ersten Schritt mit einem Alumni-Tag verknüpfen – um das „Was habe ich davon?“ zu adressieren. Wie dies allerdings genau aussehen soll, müssen wir uns noch überlegen.

Viel Erfolg und auf gute Zusammenarbeit! (Das Interview führte die Alumnibeauftragte KLS)

Mehr Informationen zum Förder- und Alumniverein:

<https://www.fabcing.de/>



Bild: 200 Erstsemester nutzen die Gelegenheit, sich von Alumni der BCI schon in der O-Phase Motivation und Tipps zum Studium zu holen.

TERMINE

- 10.01.2018 **Kolloquium:** „Produktgestaltung aus Lösungen/Suspensionen mittels Sprühtrocknungsverfahren“, Dr. Wilfried Rähse, Bayer.
- 24.01.2018 **Kolloquium:** „Modular Chemical Process Intensification: A Review“, Prof. Dr. Costas Tsouris, Energy and Transportation Science Division, Oak Ridge National Laboratory, Oak Ridge, USA.
- 31.01.2018 **Kolloquium:** „Chemical Engineering Challenges in the Life Science Company“, Dr. Uwe Stelzer, Bayer AG, Leverkusen.
- 12.06.2019 50. Geburtstag der Fakultät BCI.

Weitere Termine: [Veranstaltungen der Fakultät BCI](#) / [Veranstaltungen der TU Dortmund](#)

IMPRESSUM

Netzwerk der BCI
Kirsten Lindner-Schwentick
c/o TU Dortmund
Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen
Emil-Figge-Straße 70
44227 Dortmund

Fon: +49 (231) 755/3030

<http://www.bci.tu-dortmund.de>
info.alumni@bci.tu-dortmund.de